Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 38

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schriften des Malermeistervereins Zürich ausgeführt werden.

Die beiden Parteien garantieren den Vertrag mit je einer Barkaution von dreitausend Franken auf der Zürcher Kantonalbank. Ein Schiedsgericht von je drei Mitgliedern der beiden Organisationen mit einem Mitgliede des Obergerichts als Obmann entscheidet über den Verfall der Konventionalstrafe. Wird der Vertrag von einem Mitgliede des des einen oder andern Teiles nicht gehalten, so ist der betreffende Vertragsteil, sobald er davon Kenntnis erhält, verpflichtet, sofort einzuschreiten und das fehlbare Mitglied zur Respektierung des Vertrages anzuhalten, ansonst der betreffende Vertragsteil selber vom andern Teil als straffällig erklärt werden kann. Wenn die verfallene Kaution innert zwei Monaten nicht erneuert wird, so fällt der Kollektiv-Vertrag dahin. Diese Kaution ist es namentlich, welche den Vertrag mit der nötigen Garantie umgibt. Derselbe ist für beide Teile rechtsverbindlich bis 31. Dezember 1908 und ist auf drei Monate kündbar. Mit dem Arbeitsnachweis durch die Arbeiter selbst, woran man sich auf Seite der Arbeitgeber am meisten stoßt, haben die Malermeister seit Bestehen des Vertrages keine schlechten Erfahrungen gemacht.

Gewerbeverein Frutigen. Hier hat sich ein Handwerker- und Gewerbeverein gebildet. Präsident ist Herr Eugen Hirschi, Baumeister.

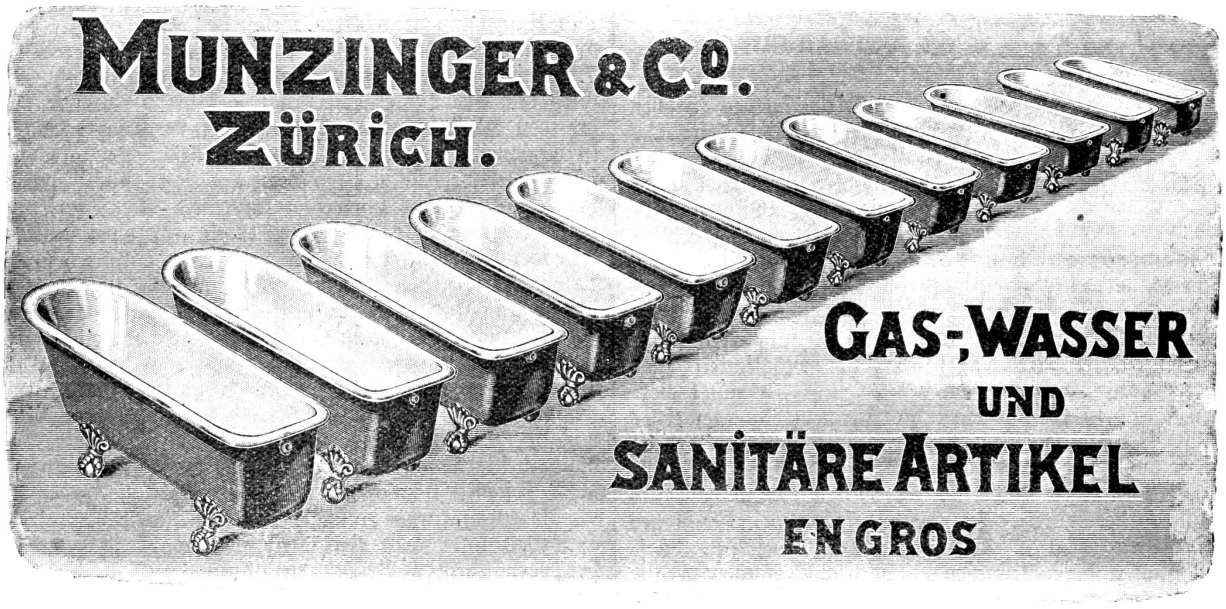
Verschiedenes.

Neue Ausstellungen im Gewerbemuseum Bern. (Korr.) Von Otto Zaugg, Werkzeughandlung, Bern: ein Glasschrank enthaltend Präzisionsmeßwerkzeuge für Groß- und Kleinmechanik, Werkzeuge für Holzbearbeitung und Handfertigkeitsunterricht. Von Joß & Hubacher, Mechaniker in Bern: eine Sägefeilmaschine Schweiz. Patent No. 34,508. Von Bützberger, mechanische Werkstätte in Huttwyl: ein Signalgeschütz. Von Weinmann, Nachfolger von Mumprecht, Möbelschreinerei in Bern und Mumprecht, Tapezierer in Bern: moderne Zimmereinrichtungen. Von Bärtschinger, Schreinermeister in Biel: ein Salonschrank, Ahorn. Von Loder-Eger, Hafner in Steffisburg: eine Sammlung neuer Heimberger Majoliken. Von der internationalen Mono-Gesellschaft, Winterthur-Bern: eine Sammlung von Original Mono-Bildern.

Die an der Nürnberger Ausstellung angekauften Erzeugnisse sind angekommen und ausgestellt, wogegen von der Mailänder Ausstellung noch nichts geliefert wurde.

Bis zur Vollendung der neuen Einrichtungen im Sammlungssaal können von heute an keine Gegenstände mehr zur Ausstellung angenommen werden.

Schweizerische Gemälde-Reproduktionen. Einen sehr geschmackvoll ausgestatteten Katalog seiner Verlagswerke hat das Polygraphische Institut A.-G., Zürich soeben herausgegeben. Das in Lichtdruck fein ausgeführte Broschürchen wird Interessenten auf Verlangen gratis zugesandt; es enthält über dreißig Abbildungen, zumeist nach berühmten Originalen schweizerischer Maler, aber auch eine Anzahl Verkleinerungen jener schönen Wandbilder, welche hiesige Landschaften und nationale Denkmäler derstellen. Um die erwähnten Gemälde kurz zu charaterisieren, seien nur einige Namen erwähnt: Rudolf Koller, Konrad Grob, Albert Anker, Paul Robert, Ritz, Gehri, Burnand etc., also die Elite unserer Künstler. Im Anhang findet man ein gedrängtes, gut übersichtliches Verzeichnis anderer Werke des genannten Verlages, der sein besonderes Augenmerk auf die Herausgabe



Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installationsgeschäfte und Wiederverkäufer. 19f 06

weniger, aber stets sorgfältig ausgewählter Publikationen schweizerischen Charakters richtete. Dies giebt dem Käufer die Bürgschaft, daß er nur etwas Gediegenes erhält, das für den eigenen Gebrauch oder als Geschenkstück gleich gut geeignet ist.

Bauwesen in Bern. (16. Dez.) In der heutigen Gemeindeabstimmung wurden alle fünf Vorlagen, darunter das Budget, das Wasserwerk Felsenau, Erweiterung der Dampfzentrale, Straßenbahnen und Alignementsplan für den Weißenbühlbezirk mit einer durchschnittlichen Mehrheit von 5000 gegen 500 Stimmen angenommen.

Heimberger Töpferei. Eine Lausanner Künstlerin, Fräulein Nora Groß, hat die Idee gehabt, mit einem Heimberger Hafner sich kunstgewerblich zu associeren. „Das Ergebnis dieses glücklichen Zusammenwirkens", lesen wir in den „Basler Nachrichten", ist eine überraschend neue, breite und saftige Form- und Farbenbehandlung, die bei allem Modernismus der Empfindung doch dem Geiste der alten Keramik treu geblieben ist.

„In Basel werden die Produkte dieser gemeinsamen Arbeit zum Verkaufe gebracht. Es sind vor allem prächtige Blumenvasen zu Preisen, die für jedermann erschwinglich sind.„

Baugemeinschaft Horgen. Vergangenen Sonntag hat sich die Baugemeinschaft Horgen mit 18 Mitgliedern konstituiert. Verschiedene haben sich für einen Platz bedingungsweise und einzelne vorbehaltlos angemeldet, so daß das Unternehmen gesichert erscheint. Es ist nun Aufgabe des Vorstandes, die Landofferten genau zu studieren, die Kataster- und Ausführungspläne zu prüfen und um Gewährung der 2. Hypothek nachzusuchen. Jedes Mitglied hat den Betrag des Landes einzuzahlen und im Verlaufe der Fertigstellung seines Hauses Fr. 500 zusammen 1000 Fr. zu leisten

Hoffentlich werden sich Wege zur Beschaffung der 2. Hypothek finden. Wir zweifeln nicht, daß sich, wenn sich kein anderer Weg findet, die größern Herrn Industriellen uns Hand reichen. Es ist eine kleinere Grup- für Hinterdorf vorgesehen, eine größere für Vorderdorf.

Krematorium in Lugano. Der Gemeinderat von Lugano hat mit 29 gegen 13 Stimmen die Uebereinkunft genehmigt, welche dem Feuerbestattungsverein auf dem städtischen Friedhofe gratis 400 m² Land überläßt für die Errichtung eines Krematoriums.

Brückenbauten in Wallis. Letzen Samstag fand die Probe der Eisenbahn-Brücke bei Chippis statt. Diese Brücke, aus armiertem Beton, das einzige Werk seiner Art in der Schweiz, wurde durch die Firma Froté & Westermann erstellt und trägt das Industriegeleise der Aluminium J. A. G. in Chippis über die Rhone. Die Brückenspannung beträgt 59 Meter. Die Brücke hängt an einem gelenklosen Bogen, alles in armiertem Beton. Als Belastung dienten 6 Eisenbahnwagen von je 30 Tonnen und die Lokomotive von 18 Tonnen. Die Senkungen blieben unter der zulässigen Grenze. Zur Benützung der Brücke durch die Bahnzüge fehlt nur noch die Ermächtigung des eidg. Eisenbahndepartements, das sich bisher grundsätzlich widersetzt hatte. In Anbetracht der gelungenen Probe vom Samstag nimmt man aber an, daß die Erlaubnis jetzt eintreffen wird.

Bauwesen in Davos. Ein neues Beispiel von der quasi automatischen Steigerung der Bodenpreise liefert Davos. Im untern Teil dieser Ortschaft kaufte der Konsumverein Davos und Umgebung kürzlich einen Bauplatz behufs Erstellung eines eigenen Gebäudes. Der Preis beträgt 35,000 Fr. Im Jahre 1884 war das Grundstück für 3500 Fr. von einem Hr. Lutz, der es nun dem Konsumverein abtrat, gekauft worden. In 22 Jahren war also der Preis um das zehnfache gestiegen. Zu bemerken ist dabei, daß das betreffende Grundstück in einer Gegend liegt, die dem eigentlichen Spekulationsrayon entzogen ist.

Kampf um die Quellen der Emme. Die Einwohnergemeinde Hasle bei Burgdorf hat in ihrer Versammlung vom 8. Dez. einstimmig beschlossen, sich mit allen Mitteln weiteren Wasserentzügen aus dem Quellengebiet der Emme zu widersetzen und sich einer daherigen Eingabe an die Regierung anzuschließen.

Ein gleicher einstimmiger Beschluß wurde von der Einwohnergemeinde Lützelfluh gefaßt.

Quellenkauf. Das Konsortium der Hotels von Beaumaroche bei Vivis hat die Quelle von Mormotey, am Moléson, zum Preise von Fr. 30,000 angekauft.

Bau einer gewaltigen armierten Betonbrücke über das Gmündertobel zwischen Teufen und Stein (App. A. Rh.) Die diesjährige Landsgemeinde von App. A. Rh. hat den Antrag des Kantonsrates auf Erstellung einer **neuen Gmündertobelbrücke** im ungefähren Kostenbetrag von 300,000 Fr. bekanntlich mit großer Mehrheit angenommen. Die Landes- Bau- und Straßen-Kommission wurde alsdann vom Regierungsrate ersucht, zur Brückenbaufrage die nötigen Vorlagen zu machen. Diese setzte zu dem Zwecke eine Subkommission ein und traf ferner mit Herrn Mörsch, Professor für Statik, Brückenbau und Hochbau in Eisen am eidgen. Polytechnikum in Zürich, ins Einvernehmen, um mit ihm, als berufenen Sachverständigen auf dem Gebiete des Brückenbaues, alle wichtigeren Fragen besprechen zu können. Nachdem sich gezeigt hatte, daß bei der generellen Behandlung der Brückenbaufrage die Bedingungen für eine Brücke aus armiertem Beton sehr günstige zu werden versprachen, wurde nach nochmaliger Prüfung der Verhältnisse hinsichtlich Vorhandensein und Beschaffenheit des Kies- und Sandmaterials der Beschluß gefaßt, ein Projekt einer Brücke aus armiertem Beton ausarbeiten zu lassen. Herr Prof. Mörsch wurde in Verbindung mit dem Kantonsingenieur mit der Ausführung des Beschlusses betraut. Es zeigte sich, daß sich bei der Aufnahme des Geländes im Jahre 1900 verschiedene Ungenauigkeiten und Fehler eingeschlichen hatten. Infolgedessen mußte eine Verschiebung der ursprünglich angenommenen Axe vorgenommen werden, was zur Folge hatte, daß die Spannweite des zuerst angenommenen Bogens nicht beibehalten werden konnte und der Bogen statt der anfänglichen 68 m nun 80 m lichte Weite erhielt. Ebenso wurde gegenüber dem bisherigen Projekt eine Verbreiterung der Fahrbahn um 90 cm (Breite 6,9 m statt bloß 6 m) in Aussicht genommen und die Brücke im Hinblick auf eine eventuelle Bahnverbindung für maximale Lasten von 20 Tonnen (Trambahnwagen) und 450 kg pro m² verteilte Belastung berechnet. Alle diese Umstände: größere Spannweite, größere Breite und schwerere Belastungen verfehlten natürlich im Kostenvoranschlag ihre Wirkung nicht; auf sie ist die Vermehrung der Kosten gegenüber dem generellen Projekt zurückzuführen. Ein bei Herrn E. Elskes, Oberingenieur-Stellvertreter der Schweizerischen Bundesbahnen in Bern eingeholtes Gutachten spricht sich über das Projekt Mörsch günstig aus und empfiehlt dasselbe zur Ausführung. Eine Eisenbetonbrücke, so wird in jenem Gutachten ausgeführt, verdient vor einer eisernen Brücke den Vorzug, weil erstere sozusagen keine Unterhaltungskosten erheischt. Der Regierungsrat kam in Uebereinstimmung mit der Ressortkommission dazu, dem Kantonsrat zu beantragen: 1. Es sei die neue Gmündertobelbrücke nach dem auf 385,000 Fr. devisierten Projekt des Herrn Prof. Mörsch in Zürich in

WINTERTHUR

armiertem Beton auszuführen. 2. Es sei für allfällig während der Bauzeit sich als nötig erweisende Abänderungen an den Plänen der Regierungsrat, für geringfügige Aenderungen dagegen die Landes-Bau- und Straßenkommission ermächtigt. Nun wünschen aber die drei Gemeinden Teufen, Hundwil und Stein eine Höherlegung der Brücke um 6 Meter, weil dadurch ein schlimmer Rank abgeschnitten werden könnte. Wenn man daran denkt, daß vielleicht einmal ein Schienenstrang durchs Land erstellt wird, so wäre eine Höherlegung schon aus diesem Grunde gewiß angebracht. Die bisherige Brücke war von Anfang an ein Stein des Anstosses, weil sie so sehr im Tobel liegt. Und nun soll die neue Brücke wieder in die Tiefe kommen? Der Gemeinderat von Stein stellt daher den Antrag: Der Kantonsrat wolle beschließen, es sei zu den vorhandenen Plänen und Kostenberechnungen für das vorhandene Projekt I auch noch Detailplan und Kostenberechnung aufzunehmen für Prozekt II, d. h. für eine höhere Brücke eben hinüber.

Da die Erstellung einer elektrischen Straßenbahn vom Vorderlande (Walzenhausen-Heiden) her durch das Mittelland (Wald-Trogen-Teufen) nach dem Hinterland (Stein-Hundwil-Waldstatt-Schönengrund) nur eine Frage der Zeit ist, so beschloß der Kantonsrat, der Regierungsrat solle, sofern er es im Interesse der Sache für notwendig erachtet, eventuell durch Zuzug weiterer Experten, eine Prüfung auch eines obern Projektes anordnen und in einer spätern, anfangs Januar anzusetzenden Sitzung des Kantonsrates Bericht und Antrag einbringen.

Eine internationale Ausstellung der neuesten Erfindungen. (Korr.) Eine solche findet im Jahre 1907, und zwar in der Zeit vom 15. Juni bis Mitte September in Olmütz (Mähren) statt. Zweck der Ausstellung ist, ein Bild der neuesten Erfindungen und Verbesserungen auf gewerblichen, industriellen, landwirtschaftlichen und den verschiedenen anderen Gebieten vorzuführen. Vor allem sollen Gegenstäde des Patent- und Gebrauchmusterschutzes und Neuheiten auf den verschiedenen fachtechnischen Gebieten zur Darbietung gelangen.

Das Protektorat dieser Ausstellung hat Seine kaiserliche Hoheit Herr Erzherzog Josef Ferdinand übernommen.

Anmeldefrist bis Ende Februar 1907 beim Ausstellungsbureau.

Der Gesamtauflage dieser Nummer liegt der illustr. Wandkalender pro 1907 der Holzbearbeitungsmaschinenfabrik A. Müller & Co. in Brugg bei. Derselbe bildet eine Zierde jeder Werkstätte oder der Geschäftsbureaux.

☞ Bei Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir, gefl. sofort zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen. Die Expedition.

Das Unterhaltungsblatt zu heutiger Nummer erscheint acht Seiten stark. Dafür muß dasselbe für die nächste Nummer ausbleiben, der Feiertage wegen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

1033. Wer liefert Zementmodelle für Garten- und Bodenplättli?

1034. Welches Haus übernimmt Dampfkesseleinrichtung unter Garantie in eine Fabrik mittleren Betriebes? Offerten unter Chiffre R 1034 an die Expedition.

1035. Wer hat eine gut erhaltene Kopfdrehbank, um 1,25 bis 1,5 Meter maximalen Durchmesser abzudrehen, billig abzugeben? Offerten unter Chiffre U 1035 an die Expedition.

1036. Welche Firmen liefern wirklich praktische Petrol-Heizöfen, welche geruchlos (ohne Rohr) brennen und für kleinere Bureaux, Wohnräume 2c. geeignet sind? Gibt es eventuell solche Petrolöfen, welche zugleich auch zum Kochen benutzt werden können?

1037. Wer liefert mit Barchent oder Wolle gefütterte sog. Eishandschuhe aus Segeltuch?

1038. Wer in der Schweiz fabriziert sog. Wellkarton zu Packzwecken? Engrospreise erbeten an Parquet- und Chaletfabrik Interlaken.

1039. Wer hätte zirka 7—8000 alte, gut erhaltene Zungenziegel abzugeben? Offerten an Fritz Diriwächter, Zimmermeister, Safenwil (Aargau).

1040. Wer ist Lieferant von dürrem, gut getrocknetem Nußbaumdolden-, Erlen- oder anderem Holz in jedem Quantum zu Tischsäulen? Stärke 16.5 bis 21 cm Durchmesser. Abnahme gegen Kassa. Offerten unter Chiffre P 1040 an die Expedition.

1041. Wer liefert Modelle zur Herstellung von Zementsteinen?

1042. Wer liefert dünnes Stahlband, 25—30 mm breit? Wer liefert dünnwandige Stahlrohre, 25—30 mm im Licht? Wer liefert kleine gefräste Schneckenrädli und Schnecken dazu, Raddurchmesser außen gemessen 60 mm, Uebersetzung 1:4, in Messing, links- und rechtsgängig? Offerten an Gebr. Herzog, mech. Werkstätte, Egnach b. Romanshorn.

1043. Wer liefert Drehbänke mit Naben-, Felgen- und Langlochbohrvorrichtung und zum Radzäpfen? Offerten unter Chiffre G 1043 an die Expedition.

1044. Wer liefert Firmaschilder in Rotguß für Kochherde?

1045. Wer erstellt sogenannte Kielberg'sche Zementröhren-Maschinen? Was würde eine solche kosten mit je 2 Stück 10er, 12er, 15er, 20er, 30er, 45er und 60er Formen mit den nötigen Untermuffen? Wie viel Pferdekräfte sind nötig? Offerten unter Chiffre B 1045 an die Expedition.

1046. Wie viel Pferdekräfte ergeben 100 Sekundenliter Wasser bei einem Gefälle von 10 m und mit welchem Turbinensystem?

1047. Wer befaßt sich mit Löt-Einrichtungen für kleinere Spenglerwerkstätte, deren Handhabung bequem und der Unterhalt billig ist? Würde jemand mitteilen, welches die rationellste Einrichtung für obigen Zweck wäre, sowie auch, ob sich die 2 m Universal-Abkantmaschine von Gebr. Jäcklin gut bewährt? Angebote unter Chiffre L 1047 an die Expedition.

1048. Wer könnte sofort 1—2 Waggons Birnbaumstämme liefern? Offerten unter Chiffre B 1048 an die Expedition.

1049. Wer Hand-Blasbälge fabriziert, beliebe an die Exp. Offerten unter Chiffre H 1049 einzusenden.

1050. Suche eine mechanische Schreinerei, welche einen patentierten, von mir erfundenen Kleiderhalter als Massenartikel aus Buchenholz herstellen kann. Gefl. Offerten und Anfragen an K. Stubner, Feldbergstraße 82, Basel.

1051. Wer hätte eine gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche Kreissäge mit Laufwagen preiswürdig abzugeben? Offerten an Fr. Krebs, mech. Zimmerei, Huttwil (Bern).

1052. Wer ist Lieferant von größern Quantitäten Tunnel-Lampenöl und Petrol? Offerten an Bauunternehmer Johann Marchetto, Altstetten b. Zürich.

1053. Wer könnte zirka 3000 Stück saubere Latten liefern, 2 m lang, 32 × 80 mm, und zu welchem Preise franko Station Rheinfelden? Offerten an Mech. Ziegelei Rheinfelden.

1054. Wer in der Schweiz erstellt als Spezialität Radkämme aus Holz für Zahnräder und in welchen Holzarten? Offerten mit Preislisten event. Skizzen unter Chiffre K 1054 an die Expedition.

1055. Welche Firma fabriziert Schilfrohrgewebe?

1056. Wer hätte einen noch gut erhaltenen Benzinmotor, 10—15 PS, unter Garantie zu verkaufen? Wo wären zirka 200 m gebrauchte Rollbahngeleise, eventuell mit Kehrscheibe oder Weiche, und 4 Kippwagen erhältlich? Offerten an J. Brühwiler, Wilen bei Wil (St. Gallen).

1057. Wer ist Lieferant von frisch geschnittenem, ganz weißem Föhren- (Kiefern-) oder Dählenholz? Offerten unter Chiffre R 1057 an die Expedition.

1058. Wer besorgt die Reparatur von abgestumpften Holzbohrern, Linienzangen, Feilkloben 2c.?

1059. Wie bewähren sich Bandsägen zum Schneiden von Trämeln und Bauholz zu Brettern? Ist es empfehlenswert, eine solche einzurichten? Wo sind solche im Gebrauch zu sehen oder wer liefert solche?

1060. Welche Maschinenfabrik liefert einen Apparat zum Einstemmen von Fischbändern und wo sind kleine Kreissägeblätter erhältlich, Durchmesser 7 und 10 cm, 15 und 18 mm dick?